Nr. 29. 1821.



# Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: Assessor Raabski

Mittwoch den 11ten April.

## Inland.

Berlin den 8. April.

Ihre Hoheit die Frau Fürstin von Thurn und Taxis ist am 2ten dieses Abends hier angekommen, und auf dem Königl. Schlosse in die für Höchstdieselben eingerichtete Zimmer abgetreten.

Se. Excellenz der wirkliche Geheime Staats- und Kabinets-Minister, Graf v. Bernstorff, ist von Laibach hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische Ober-Hof-Marschall, Graf v. Modena, ist nach Dresden abgegangen.

## Ausland.

Dresden den 28. März.

Heute Mittags gegen 1 Uhr hatte der Großherzoglich Toskanische Gesandte und Kammerherr Marquis Ginori Lisci, bei Ihro Königl. Majestäten Audienz, in welcher derselbe für Se. Kaiserl. Hoheit den Erzherzog, Großherzog von Toscana die Anwerbung um die Hand Ihro Königl. Hoh. der Prinzessin, zweiten Tochter Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Maximilian, anhielt.

Italien den 24. März.

Vor kurzem ist im Konzilium zu Rom beschlossen, daß Kopernikanische System anzunehmen und das Verbot der Schriften aufzuheben, welche die Sonne ins Centrum setzen. Die Sache ist in der That wichtig, wenn man bedenkt, daß Galilei deswegen zum Tode verurtheilt wurde.

Die Oesterreicher haben die Brücke zu Buffalaro an der Mailander Grenze abbrechen lassen.

Die neapolitanischen Kriegsberichte, welche das letzte Diaro di Roma auszieht, beruhen hauptsächlich auf einem Schreiben des Generals Pepe vom 14ten März, aus Castel di Sangro: Das Armeekorps dieses Generals sollte das Thal von Aveto, Tagliacozzo, Antrodoco, Leonessa, Amatrico und den Tronto bewachen. Der Feind zeigte sich mit Macht bei Civita Ducale. Unter den Entschlüssen, welche Pepe fassen konnte, schien der klügste, aus seinen Stellungen zu debouchiren, u. eine kräftige Recognoszirung zu versuchen. Um 7 Uhr Morgens griff er den Feind in der Nachbarschaft von Rieti an, und ließ zugleich bei Leonessa durch drei Bataillone angreifen. Die Nationalgarden, besonders die von der Linie, warfen den Feind mit großer Tapferkeit; ein halbes Bataillon aus der Capitanata und ein halbes Bataillon vom dritten leichten, zeichneten sich aus. Vergeblich entwickelte der Feind in den Ebenen von Rieti die ganze Stärke seiner Reiterei; unsere Scharfschützen mißhandelten seine Husaren, und schossen ihnen viele Leute, selbst einige höhere Offiziere, todt. Nach einem siebenstündigen lebhaften Feuer zeigte der Feind neue, uns an Zahl sehr überlegene Verstärkungen; der General befahl also den Rückzug, welcher Anfangs ohne Nachtheil

vor sich ging. Allein der Feind rückte nach; das Feuer seiner Artillerie brachte die zweite Linie der Milizen in Unordnung; die Miliz, des Krieges ungewohnt, glaubte, als sie die erste Linie sich zurückziehen sah, das ganze Corps, welches sieben Stunden lang so tapfer gefochten hatte, sei geschlagen. Dies verursachte Unordnung und Auflösung vieler Milizbataillone. Der Feind, durch die Tapferkeit der Unsrigen überrascht, traute sich Anfangs nirgends vorzudringen; als er aber durch Kundschafter die eingerissene Unordnung erfuhr, hielt er den Augenblick für günstig, und griff mit starken Massen den Paß von Antrodocco an. Der wackere Marschall Ruffo vertheidigte denselben mit seinen Truppen aufs Tapferste. Allein die Zahl siegte, der Paß wurde genommen, und General Pepe verlegte sein Hauptquartier am 11ten nach Castel di Sangro, wo er beschäftigt ist, sein Armeekorps wieder zu organisiren, und dem Feinde den Widerstand entgegen zu setzen, der sich von unsern Soldaten, wenn sie von der ersten Ueberraschung zurückgekommen seyn werden, erwarten läßt.

Lissabon den 8. März.

Folgendes ist das von Herrn Firrao in der Sitzung vom 17ten v. M. vorgeschlagene Dekret in Betreff der Juden, das vermuthlich ohne Diskussion wird angenommen werden: Art. 1. Vom Tage der Publikation an werden alle Rechte, Befugnisse, Freiheiten und Privilegien erneuert, bestätigt und hergestellt, welche die ersten Könige den Israeliten zugestanden haben. 2) Auch werden alle jene erneuert und wieder in Kraft gesetzt, welche der König Johann I. durch Bestätigung der frühern (im Jahre 1392) eingeräumt, so wie alle, mit welchen er sie 1422 beschenkt hat. 3) In Folge dessen können die Abkömmlinge der ausgestoßenen Familien nach Portugall ohne die mindeste Furcht und in voller Sicherheit zurückkehren, um daselbst gleicher Achtung wie andere Israeliten zu genießen, welche, aus welchem Theil der Erde es sei, sich in diesem Königreiche würden niederlassen wollen. 4) Soll dieses Gesetz ebenfals auf die Mauren als Abkömmlinge der Familien, welche, zur Schande unserer Voreltern, ebenfalls aus dem Königreiche zu jener widerwärtigen Zeit vertrieben worden, anwendbar seyn, und es allen, welche es wollen, frei stehen, sich im Königreiche Portugall und der Algarbien niederzulassen.

Ueber die Preßfreiheit ist von den Kortes ein bestimmter Beschluß noch nicht gefaßt.

Die Diskussionen über die Grundlagen der Konstitution sind beendiget; die desfalsigen Artikel sollen so schleunig als möglich publizirt werden.

Die Mitglieder des Staatsrathes sollen, aus den von den Kortes vorzuschlagenden Kandidaten, vom Könige ernannt werden.

London den 30. März.

Der Antrag des Lord Ellenborough auf eine Adresse an Se. Maj., um Anerbietung Ihrer Vermittelung an Oestreich und Neapel, zur friedlichen Ausgleichung ihrer Mißhelligkeiten auf eine mit ihrer Ehre und ihren Rechten bestehende Weise, ward ohne Stimmentheilung verworfen.

Madrid den 15. März.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat den Kortes einen sehr befriedigenden Bericht über die Lage Spaniens in Bezug auf die übrigen Staaten Europas erstattet. Er sagte unter andern: Se. Majestät haben mich ermächtiget, den Kortes des Königreiches zu versichern, daß alle Erklärungen, welche das Gouvernement Sr Maj. seit dem Anfange der Erschütterungen Neapels von den auswärtigen Kabinetten erhalten hat, dahin übereinstimmen, Bewegründe des Vertrauens und der Sicherheit zu finden, woraus sich ergiebt, daß unsere mit den auswärtigen Mächten stattfindenden Verhältnisse der Freundschaft und guten Harmonie in keiner Weise gestört worden sind.

Am 10ten beschlossen die Cortes, daß eine ihnen von dem Don Carlo Gimbernat in Neapel verehrte prächtige Medaille aus Lava vom Vesuv, in ihrem Sitzungssaal aufgehängt werde. Man lieset auf einer Seite derselben: „Bündniß des Throns mit der Freiheit, versiegelt mit glühender Lava vom Vesuv am 10ten März 1820;“ auf der andern: „Ich habe diese Verfassung beschworen, nach welcher ihr euch sehntet. Der König an das Vaterland.“

Morales und sein Schreiber Huete sind (von der Portugiesischen Regierung ausgeliefert) nach Avila gebracht und dort verhaftet worden. Das Volk gab seine Freude über die Einfangung dieses Parteigängers zu erkennen.

Mailand den 22. März.

Vorgestern kam eine Abordnung von Turin hier an, welche sich nach Modena begab, um dem neuen Könige die Erklärung ihrer Unterwürfigkeit darzubringen. Ihrer Versicherung nach, haben viele Piemontesische Truppen keinen Antheil an der Insurrection genommen. Der Posten-Lauf ist nicht unterbrochen.

Das Militair-Kommando von Verona erhielt am 22sten März folgende Präsidial-Mittheilung: „Eine Deputation, aus dem Kardinal Novara, dem Marchese di Morosco, dem Syndikus der Stadt Turin, und dem General Grafen Villanioso bestehend, hat sich am 20sten nach Modena verfügt, um dem Bruder des legitimen Königs, Herzog von Genevois, die gänzliche Unterwerfung des Usurpator-Regenten, und den Antrag, sich an die Spitze vieler treu gebliebenen Regimenter zu stellen, zu überbringen. Die revolutionaire Junta zu Alessandria ist ganz aufgelöst, und die Empörer befinden sich in größter Verwirrung und Verlegenheit. Man proklamirt nicht mehr die sogenannte Unabhängigkeit, und die dreifarbige Fahne fängt an zu verschwinden. Viele Unterthanen kehren zu ihrer Pflicht zurück.

Vom Main den 30. März.

Die Nachricht von dem Tode des Großherzogs von Hessen war unrichtig.

## Moldau und Wallachei.

Von der moldauischen Gränze den 17. März.

Nach eben eingegangenen Nachrichten, die sich jedoch nicht verbürgen lassen, ist der Fürst Ypsilanti an der Spitze von mehr, als 4000 Mann, aus Jassy aufgebrochen und hat seinen Marsch auf Fokschany genommen. Da nun dieser Weg nach der Wallachei führt, so wird er sich wohl mit Theodor Sludzier vereinigen wollen. Ypsilanti hat seinen Truppen Fahnen gegeben, die er zuvor hatte weihen lassen. Die Moldauer selbst nehmen wenig Antheil an den dortigen Vorgängen. — Nach einer Sage sollen 14000 Türken in Braila (Ibrailow) eingerückt seyn, was aber hinsichts der geographischen Lage sowohl, als der militairischen Verfassung der Türken Zweifeln unterliegt und in der That keinen Glauben verdient.

Auszug eines Privatschreibens aus Neapel, vom 13 März.

Sie haben aus meinem letzten Schreiben ersehen, daß der Prinz Regent abgereist war, um sich in das Lager von Mignano zu begeben, und daß man mit Ungeduld die Resultate eines Angriffs, den Pepe gegen die Oestreichische Armee bei Rieti versuchen sollte, erwartete.

Der Prinz blieb wegen des schlechten Wetters am 9ten zu Capua, und meldete seine Rückkehr nach Neapel auf den 11ten an. In der Nacht vom 9ten kam ein gewisser Cianguelli, Adjudant von Pepe, nach Capua, mit der Nachricht, daß dieser sich nach Antrodoco zurückgezogen habe, und daß er sich, bei der immer zunehmenden Desertion der Milizen, vielleicht auch in dieser Position nicht würde behaupten können.

Der General Carascosa, der dieselbe Neuigkeit durch den Telegraphen erhielt, gab Befehl, die Stellung von St. Germano zu räumen, sobald sich Ungarische Vorposten zeigten. Die Milizen führten sich zu St. Germano eben so auf, wie in den Abruzzen: selbst die Equipagen des Prinzen wurden nur mit Mühe nach Mignano gerettet. Die Milizen und Legionairs haben dem Parlamente nur in einem einzigen Punkte gehorcht, in dem nämlich, Alles zu zerstören, was sie nicht mit sich fortschleppen konnten.

Als die Nachricht von der Räumung von Sora und St. Germano und von der allgemeinen Flucht der Legionairs und Freiwilligen in Neapel ankam, sendete das Parlament einen Abgeordneten an den Prinzen, um ihn zu bitten, alle noch in seiner Macht stehende Mittel zur Rettung des Vaterlandes anzuwenden.

Der Prinz hielt am 10ten früh einen militairischen Rath, worin der Gen.-Quartiermeister Florestan Pepe vorschlug, seinen Bruder in Anklagestand zu versetzen, weil er ohne Befehl den Feind angegriffen habe.

Der Prinz entschloß sich, nach Mignano zu gehen, hauptsächlich um sich mit General Carascosa zu besprechen; als er aber kaum Capua verlassen hatte, begegnete ihm ein Haufe von Flüchtlingen, der ihm nichts Gutes erwarten ließ; und auf der Post von Torriccllo fand er seine Equipagen, und einen Adjudanten von Carascosa, der ihm rieth, nicht weiter zu gehen.

Herauf erließ der Prinz von Capua aus eine Botschaft an das Parlament, um ihm den wahren Stand der Dinge bekannt zu machen; und am 10ten Abends kam er selbst nach Neapel zurück. Die Neuigkeiten aus den Abruzzen, und von der Flucht aller Irpiner, Daunier und Peucerer verbreiteten sich am 11ten Vormittags.

In der Nacht kam ein Courier von Carascosa, der eine Zusammenkunft mit dem Prinzen wünschte. Dieser sendete Florestan Pepe, Colletta und Fardella zu ihm nach Aversa. Florestan Pepe soll dafür gestimmt haben, die Königliche Garde nach Neapel zurück zu schicken, das Parlament aufzulösen, und die Befehle des Königs zu erwarten. Sicher ist, daß er am folgenden Tage seine Stelle

niedergelegt hat. Wilhelm Pepe scheint ebenfalls verabschiedet zu seyn.

Gestern hatte sich das Parlament im geheimen Ausschuß versammelt, und es fielen lebhafte Debatten vor. Mehre Deputirte, die bisher zu Allem geschwiegen hatten, erhoben nun, im Angesicht der Gefahr, ihre Stimme. Es wurden zwei Adressen, eine an den König, eine andere an den Prinz-Regenten beschlossen. Da sie noch nicht öffentlich erschienen sind, so kann ich nicht mit Zuverlässigkeit vom Inhalt sprechen. Ich weiß nur, daß beide auf ein und dasselbe hinterlistige Argument hinauslaufen:

„Das Parlament habe in allem, was bisher geschehen, nach dem ausdrücklichen Willen des Königs zu handeln geglaubt; sollte es sich hierin geirrt haben, so werde es dem, was Se. Majestät zum Besten der Nation beschließen möchten, keinen Widerstand leisten, und sei bereit zu gehorchen." Der Prinz soll gebeten worden seyn, „als Vermittler und Versöhner zwischen dem Könige und der Nation aufzutreten."

Die Deputirten wurden nichts desto weniger beim Herausgehen aus dem Saale mit dem gewöhnlichen Zuruf: „Freiheit oder Tod" begrüßt. Sie antworteten den Schreiern: „anstatt täglich dem Parlament Gesetze vorzuschreiben, möchten sie lieber den Feind zu entfernen suchen."

Diesen Morgen ist der Prinz Regent mit dem Prinzen Leopold nach Capua abgegangen, um dort einen Kriegrath zu halten. Man versichert, General Carascosa werde sich diesen Abend mit den Ueberresten seines Corps am Volturno aufstellen. Bei der Garde und dem Regiment Corona hat keine Desertion Statt gehabt. Man glaubte, daß das Grenadier-Regiment der Garde diesen Abend in der Hauptstadt eintreffen wird, um die öffentliche Sicherheit zu beschützen. Das zweite Regiment Dragoner ist wirklich diesen Morgen eingerückt.

Die Nachricht von der schmählichen Flucht der Milizen und Legionairs, die man als das Bollwerk der Constitution, und die wahre Stütze der Armeen von Pepe und Carascosa betrachtete, haben auch die Carbonari wie ein Blitzstrahl getroffen. Die Alta Vendita hat sich vor einigen Tagen versammelt; die Sitzung ist sehr stürmisch gewesen. Es ist beschlossen worden, Emissarien auszuschicken, um die wahre Lage der Dinge zu erforschen; was sie zurückgebracht haben, weiß man nicht; so viel ist aber gewiß, daß in der Nacht sämmtliche Papiere, die sich im geheimen Archiv der Loge befanden, den Flammen überliefert worden sind — Die Loge hat verlangt, daß man ihr das Fort St. Elmo übergebe. Der Ober-Ausschuß der Fünf hat Befehle und Circulare an alle gute Brüder erlassen, des Inhalts, daß sie die entlaufenen Milizen und Legionairs sämmtlich todtschlagen möchten. Man glaubt, daß die zu große Anzahl der letztern, die Ausführung dieses menschenfreundlichen Befehls schwierig machen wird; gewiß ist aber, daß die Bewohner der Orte, durch welche diese Deserteurs ziehen, viele von ihnen todtschlagen, um sich von ihrer Raubsucht und von ihrem Vandalismus zu befreien.

Paris den 28. März.

Die Taufe des Herzogs von Bordeaux, welcher Se. Majestät in der Metropolitankirche beizuwohnen beschlossen hat, wird Dienstag nach Ostern, den 24sten April, vor sich gehen. Die Stadt giebt bei dieser Veranlassung ein Konzert und einen Ball. Die Herzogin legt am 31sten d. die Trauer ab, und wird das Konzert, in welchem mehre Musikstücke zur Feier des Tages vorkommen, mit ihrer Gegenwart beehren.

Der Herzog Decazes ist wegen eines Rückfalls der Herzogin nicht nach der Picardie abgereist.

Der Oberst Kammerherrn des Kaisers von Rußland Fürst Narischkin, ist hier eingetroffen.

Der Herzog von Bellune hat den außerordentlichen Oberbefehl der 3ten (Metz), 6ten (Besançon), 7ten (Grenoble), und 19ten (Lyon) Militair-Division mit dem Hauptquartier in Lyon erhalten. — Man glaubt, der Herzog werde 30 — 40000 Mann unter seinem Befehl als Observa-Korps zusammenziehen.

Der Maler David soll in Brüssel mit Tode abgegangen seyn.

Die Spanischen Flüchtlinge zu Bayonne haben Befehl erhalten, sich ins Innere von Frankreich zu begeben. Denen, welche wegen Uebertretung der Spanischen Verfassung ihr Vaterland verlassen und den Persas sind verschiedene Aufenthaltsörter in Frankreich angewiesen.

Man spricht von Bildung zweier Spanischen Beobachtungslager, daß eine bei Pampelona und das andere bei Barcelona.

In dem Pallaste l'Elysee Bourbon, werden Vorbereitungen zur Aufnahme II. MM. des Königes und der Königin von Sardinien gemacht.

Der aus Spanien verbannte Kapuziner-Ordens-General ist unlängst in Bayonne eingetroffen.

Hauptquartier Teano am 21sten März um Mitternacht.

Nachdem die Truppen einen äußerst beschwerlichen und grundlosen Weg von Ceprano gegen Rocca d'Arce zurück gelegt hatten, langten sie am 18ten in der Nacht zu St. Germano an. Die Avantgarde war bereits bis Mignano vorpoussirt, welches die Neapolitaner, ungeachtet der daselbst befindlichen ausgedehnten und kostspieligen Vertheidigungs-Anstalten, verlassen haben.

Am 19ten ließ der kommandirende General das Fort von Monte Casino auffordern, wozu der Rittmeister Agnesi mit einem Schreiben an den Kommandanten, sammt einer Proklamation des Königs abgesendet wurde. Da die erste Antwort verneinend ausfiel, wurden alle Vorkehrungen zum Angriffe des Forts getroffen, und es sollte eine zweite und letzte Aufforderung an den Kommandanten ergehen, als diesem die Truppen im Innern des Forts den Dienst versagten; ein Umstand, den der Rittmeister Agnesi, nachdem bereits einige Gränzer mit Rittmeister Graf Bellegarde und Obrist-Lieutenant Fürsten Wrede, durch die Pallisaden eingedrungen waren, mit Klugheit und Geschicklichkeit benutzte, um sich des Forts zu bemächtigen, welches um 5 Uhr Nachmittags, mit 11 Kanonen in unsre Hände fiel. Die Garnison, bestehend aus 28 Offizieren und ungefähr 300 Mann, worunter 2 Kompagnien Guardia della Regina, ward mit 2 Fahnen zu Kriegsgefangenen gemacht. Da die Garden durch ihre bezeigte Anhänglichkeit gegen den König, zur Uebergabe des Forts am meisten beigetragen hatten, so wurde ihnen nach bereits erfolgter Entwaffnung, Ober- und Unter-Gewehr zurückgegeben, und der kommandirende General theilte sie einem K. K. Grenadier-Bataillone zu, worüber sie mit lautem Jubel ihre Zufriedenheit äußerten.

Unterdessen hatte die Division Wallmoden, die sich über Venafro mit der Armee in Vereinigung gesetzt, bereits die Weisung am linken Volturno-Ufer in die Flanke der Neapolitaner zu operiren, und die Division Stutterheim und Prinz Hessen-Homburg waren über Teano und Calvi in Marsch. Da aber die Neapolitanische Armee, nachdem sie das verschanzte Lager bei Mignano verlassen hatte, dergestalt in Auflösung war, daß viele Tausende von Ausreißern unter unsern Truppen herum irrten, so beschloß der kommandirende General, in Folge eines, vom General Carascosa dem F. M. L. Grafen Wallmoden, gemachten Antrages, den General-Major Grafen Fiquelmont nach Capua abzusenden, und Verhandlungen einzuleiten.

General Fiquelmont kam am 20 en früh zu Capua an. Die Generale Carascosa und Filangieri waren nach Neapel geflüchtet, da die Garnison sich gegen sie aufgelehnt, und sogar gegen sie gefeuert hatte. Es befand sich daher in Capua nur noch der Generallieutenant Ambrosio mit 2 Bataillons Garden. Da derselbe bereits von dem Herzoge von Calabrien autorisirt war, bei unserer Ankunft in Verhandlungen zu treten, so wurden diese sogleich eröffnet, und hatten die beiliegende Konvention zur Folge, in Gemäßheit welcher alle Feindseligkeiten zu Lande und zu Wasser sofort eingestellt sind, und die Festung Capua, sammt dem Rayon bis Aversa, am 20sten der K. K. Armee übergeben wird.

General Fiquelmont hat sich an eben diesem Tage nach Neapel begeben, um wegen Besitznahme der Hauptstadt das Nöthige einzuleiten und abzuschließen.

Das Hauptquartier ist am 21sten nach Capua verlegt worden. Die Brigade Vilatta besetzt Aversa, und die Brigade Geppert, Caserta.

Die Division Wied ist zur Befestigung und Sicherstellung der Abruzzen zu Aquila, Popoli, Sulmona u. s. w. aufgestellt geblieben, und der F. M. L. Prinz Wied zum Militair-Kommandanten dieser Provinz ernannt worden.

Das gesammte Neapolitanische Volk giebt unserer Armee die unzweideutigsten Beweise seiner Entfernung von dem Geiste, welchen die Anführer und Organe der Revolution ihm seit neun Monat angedichtet hatten. Ueberall werden unsere Krieger, als Befreier von einem schmählichen Joche, aufgenommen und behandelt.

Die Königl. Garde hat ihre, von der ersten Stunde der Revolution an bewiesene, ehrenfeste Treue bis auf den letzten Augenblick behauptet. Sobald als ihr die Proklamation des Königs bekannt wurde, erklärte sie durch den General Selvaggio dem General Carascosa, daß sie sich jedem Feinde mit Entschlossenheit entgegengestellt haben würde, wenn solches der Wille und Befehl des Königs gewesen wäre; da S. M. ihr aber andere Verpflichtungen auferlegt, so könne und werde sie diesen auf keine Weise entgegen handeln. General Carascosa ließ der Treue dieser braven Truppen verdiente Gerechtigkeit widerfahren, und empfahl ihnen, durch die strengste Disciplin der übrigen Armee ein Beispiel zu geben. Während der all-

gemeinen Auflösung aller anderen Armee-Korps, hatte sich in der Königl. Garde eine so vollkommene Ordnung erhalten, daß ihr, außer einigen Kranken, kein Mann abging. Bevor sie sich nach Capua begaben, um dort, unter der ausdrücklichen Bedingung, daß nichts den Befehlen des Königs zuwiderlaufendes von ihr gefordert werde, den Garnisondienst zu übernehmen, verlangte das ganze Corps, daß die dreifarbigen Bänder, die bis dahin auf der Königl. Fahne geweht hatten, abgenommen werden möchten; und sofort wurden diese Zeichen der Revolution unter dem Freudenrufe: „Es lebe der König!" öffentlich verbrannt.

Die Alta Vendita der Carbonari, diese bisher allein thätige oberste Behörde, welche den Regenten, wie den letzten Staatsdiener, das Parlament wie die Armee, unter dem Dolche hielt, hat sich, nach Verbrennung ihrer sämmtlichen Akten, aufgelöst.

Pepe und Minichini haben sich mit ungefähr 60 Carbonari, unter Vermittelung des Spanischen Gesandten eingeschifft, und es ist noch unbekannt, wohin sie ihre Flucht genommen haben.

Convention

abgeschlossen zu Capua am 20sten März 1821.

Die Unterzeichneten sind, in Kraft der ihnen, zu diesem Ende ertheilten Vollmachten, über folgende Artikel übereingekommen. 1) Die Feindseligkeiten werden auf allen Punkten des Königreichs eingestellt. 2) Die Feindseligkeiten zu Meere hören gleichfalls in der möglichst kürzesten Zeit auf, und es werden zu dem Ende Couriere von beiden Armeen abgesendet. 3) Die Kais. Oesterreichische Armee besetzt am morgenden Tage Capua. Ihre Vorposten werden sich bis Aversa ausdehnen. 4) Die Besetzung der Stadt Neapel und ihrer Forts wird der Gegenstand einer besondern Convention seyn. 5) Die Kais. Oesterreichische Armee wird Personen und Eigenthum respektiren, in welcher Lage sich die Individuen auch befinden mögen. 6) Alles Eigenthum des Königs und des Staates in den von der Kaiserl. Oesterreichischen Armee besetzten oder noch zu besetzenden Provinzen, alle Arsenale, Magazine, Parks, Waffen, Manufakturen, Schiffswerfte, gehören Sr. Majestät dem Könige, und werden in dieser Eigenschaft behandelt. 7) In allen von der Kaiserl. Oesterreichischen Armee zu besetzenden Festungen und Forts wird, außer dem Oesterreichischen Kommandanten, ein Gouverneur im Namen des Königs angestellt. Die Verwaltung aller Militair-Vorräthe steht unter der Verwaltung der Königl. Administrativ-Behörden. 8) Die gegenwärtige Konvention wird von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Regenten, und von Sr. Excellenz dem kommandirenden General der Kais. Oesterreichischen Armee, Baron von Frimont ratifizirt werden.

Unterzeichnet im Groß Priorate von Neapel vor Capua, den 20sten März 1821.

Graf Fiquelmont, General Sr. K. K. Apost. Maj.
Ambrosio, General Sr. Majestät des Königs beider Sicilien.

Die Stellung der Oesterreichischen Armee ist heute folgende: Die Division Walmoden bei Calvi, davon die Brigade Villato, bei Capua. Die Division Wiedrunkel vorwärts Venafro, die Division Hessen-Homburg und Stutterheim, bei Sonicello, Lederer bei San Germano.

Nachrichten aus Piemont (aus glaubwürdiger Quelle). Alle über Mailand, Parma und Modena eingegangenen Berichte stimmen darin überein, daß die Revolution stockt, die Empörer unter sich uneins sind, die abtrünnigen Truppen, aller Disciplin enthoben, bandenweise auseinandergehen und die größere Anzahl nur mit Mühe bei den Fahnen erhalten wird. Alessandria, dem Vercelli sich angeschlossen hat, ist der Hauptsitz des Aufruhrs; dort regiert ein Ausschuß, welcher die Stadt und die Provinz in Kriegszustand erklärt und feindselige Proklamationen gegen Oestreich erlassen hat. Novara dagegen hält sich fortwährend und sowohl ein daselbst in Garnison liegendes Infanterie-Regiment als auch ein Cavallerie-Regiment sind ihrem General gehorsam und dem Könige treu geblieben. In Genua hatte bis jetzt die Revolution gar keinen Zugang gefunden und die bestandene Ordnung war nicht einen Augenblick gestört worden.

Wien den 31. März.

Der Oestreichische Beobachter sagt, daß am 20. zwischen dem Kaiserl. General-Major Grafen Fiquelmont und dem Neapolitanischen General Ambrosio zu Capua eine Convention abgeschlossen worden sei, Kraft welcher alle Feindseligkeiten eingestellt worden, und die Oestreichischen Truppen am 23sten wirklich in Neapel eingerückt sind.

Den neuesten Nachrichten aus Mailand vom 23sten d. M. zufolge, scheint der Aufruhr in Piemont wenig Fortgang zu haben, und vielleicht von seinem Ende nicht weit entfernt zu seyn. Der Sitz desselben ist auf Turin und Alessandria be-

schränkt. In Turin behaupten die aufrührerischen Truppen die Citadelle, und in Alessandria haust eine eigene Regierungs-Junta, welche sich der revolutionairen Regierung von Turin nicht fügt. Der Prinz von Carignan hat bereits die Regentschaft niederlegen wollen, hat sich jedoch bewegen lassen, dieselbe noch zu führen, um zu verhindern, daß die Hauptstadt nicht der Anarchie Preis gegeben werde.

Im Genuesischen herrscht nicht nur die vollkommenste Ruhe, sondern die Anhänglichkeit an den König, welcher diesem Lande seit dessen Vereinigung die größten Wohlthaten zufließen ließ, spricht sich laut aus. Am 21sten erließ der Gouverneur von Genua eine Proklamation an die Genueser, worin er ihr bisheriges Betragen lobt, und ihnen Beweise höchster Huld verspricht.

Eben so haben wir aus der Gränzfestung Novara die beruhigendsten Nachrichten. Der dortige Gouverneur und die sich täglich mehrende Garnison, haben bisher nur allein den direkten Befehlen des Herzogs von Genevois Folge geleistet.

Savoyen ist ruhig. Das Regiment Savoyen, welches sich in Alessandria befand, als die dortige Meuterei ausbrach, hat sich sogleich gegen die Sache der Revolution erklärt, und wurde entwaffnet entlassen.

In Turin hat die Regierungs-Junta die erste am 16ten d. M. erlassene Deklaration des Herzogs von Genevois auf alle Weise zu unterdrücken getrachtet, sie wurde aber von dem Landvolke selbst in der Stadt verbreitet.

Der Prinz von Carignan hat seine Gemahlin und seinen Sohn zu dem Könige Victor Emanuel nach Nizza geschickt. Auf der Gränze der Lombardei herrschte überall die tiefste Ruhe.

---

Oeffentlichen Nachrichten zufolge, sollen der Fürst Louis von Lichtenstein und der General Graf von Kiedelsberg in den ersten Tagen des Aprils, an der Spitze von 12 Oestreichischen Regimentern, in der Lombardei eintreffen.

---

In der Wallachei war kurz nach dem Absterben des Fürsten Alexander Suzzo ein Aufstand ausgebrochen, an dessen Spitze sich ein Ingeborner, Namens Thodor befand, der in früheren Zeiten als Freiwilliger in rußischen Diensten zum Offizier befördert worden war, und sich seitdem den Beinamen Windimiresko zugelegt hatte. Dieser Aufstand, an welchem nur Panduren und Arnauten theil nahmen, und der übrigens, nach den eigenen Erklärungen und Publikationen des Aufrührers, nicht gegen die Pforte, sondern blos gegen die Bojaren und öffentlichen Beamten des Landes gerichtet seyn sollte, griff während des Interregnums so um sich, daß Thodor ungestraft einen beträchtlichen Theil der sogenannten kleinen Wallachei (die Gegend um Krajowa) durchstreifen konnte, und daß man über seine ferneren Fortschritte nicht ohne Besorgniß war. Indessen schmeichelte man sich, daß die bevorstehende Ankunft des zum Hospodar der Wallachei ernannten Fürsten Kallimachi, diesen Unordnungen ein Ziel setzen würde, als plötzlich in der Moldau eine Begebenheit von weit größerem Umfang zum Ausbruche kam.

Am 6ten d. M. begab sich der Fürst Alexander Ypsilanti, Sohn des ehemaligen Hospodars der Moldau, und Ruß. Kaiserlicher Generalmajor, seit einem Jahre ohne Anstellung, mit einem zahlreichen Gefolge von Arnauten, aus Bessarabien nach Yassy, und kündigte sich als Befreier der Griechen von der Türkischen Oberherrschaft an. Noch am nämlichen Abende wurden die in Yassy befindlichen Türken, (ungefähr 30 an der Zahl) entwaffnet, und allem Anscheine nach umgebracht. Sicher ist, daß bereits drei Tage vor der Ankunft des Fürsten Ypsilanti, ein blutiger Aufstand in Galacz erfolgt war, wobei sämmtliche dort befindliche Türken, die sich nicht mit der Flucht retten konnten, ermordet worden, und die Stadt selbst beinahe gänzlich eingeäschert ward.

Am 7 März erließ der Fürst Ypsilanti eine Menge von Proklamationen, sowohl an die Bewohner der Moldau und Wallachei, als an die griechische Nation in den übrigen Provinzen des türkischen Reiches. Diese im höchst poetischen Schwunge abgefaßten Proklamationen, worin er sich von vielen Tausenden seiner Landsleute zu dem Werke der Befreiung aufgerufen erklärt, schildern den Aufstand sämmtlicher griechischen Völkerschaften, als eine längst beschlossene, von patriotischen geheimen Gesellschaften seit mehreren Jahren vorbereitete, jetzt allenthalben zur Reife gediehene Revolution, und es wird darin mit nachdrücklichen Worten versichert, daß der Unternehmer auf den Schutz einer großen benachbarten Macht zu rechnen habe.

Zu gleicher Zeit wendete sich der Fürst Ypsilanti, mit einer in ähnlichem Style gefaßten Bittschrift, an Se. Maj. den Kaiser von Rußland, und foderte diesen erhabenen Monarchen auf, der griechischen Nation, insbesondere aber den zunächst in großer Gefahr schwebenden beiden Fürstenthümern, Seinen vielvermögenden Beistand nicht zu versagen.

Gleich nach Ankunft vorstehender Nachrichten zu Laibach, haben Se. Majestät der Kaiser Alexander zu erklären geruhet, daß Allerhöchstdieselben nur

als eine Wirkung des unruhigen Geistes, der die jetzige Zeit charakterisire, so wie der Unerfahrenheit und des Leichtsinnes dieses jungen Mannes betrachten könnten. Zugleich aber haben Se. Kaiserl. Majestät Folgendes angeordnet:

1) Der Fürst Alexander Ypsilanti ist vom Rußischen Dienste ausgeschlossen.

2) Es wird ihm angedeutet, daß Se. Majestät der Kaiser sein Unternehmen durchaus mißbilligen, und daß er dabei niemals auf irgend eine Hülfe von Seiten Rußlands zu rechnen habe.

3) Er ergeht an den kommandirenden General der Russischen Truppen am Pruth und in Bessarabien, Grafen v. Wittgenstein, der bestimmte Befehl, bei den in den Fürstenthümern Moldau und Wallachei ausgebrochenen Unruhen, die strengste Neutralität zu beobachten, und unter keinerlei Vorwande, weder unmittelbar noch mittelbar daran theilzunehmen.

4) Diese Beschlüsse werden dem Russischen Gesandten zu Konstantinopel mitgetheilt, mit dem Befehle, die Pforte davon zu benachrichtigen, und die derselben bei Gelegenheit des neulichen Aufstandes in der Wlachei ertheilten offenen und loyalen Versicherungen abermals zu bekräftigen. Der Baron v. Strogonoff soll ausdrücklich erklären, daß die Politik Sr. Maj. des Kaisers allen und jeden Umtrieben, welche die Ruhe irgend eines Landes bedrohen könnten, ein für allemal fremd ist, daß jede Theilnahme an dergleichen Bewegungen, mit den rechtlichen Grundsätzen Sr. Kaiserl. Majestät im Widerspruche stehen würde, und daß der Kaiser in seinen Verhältnissen zu der Pforte keinen anderen Zweck und keinen anderen Wunsch kenne, als den der Aufrechthaltung und pünktlichen Vollziehung der zwischen beiden Mächten bestehenden Verträge.

Von Seiten des hiesigen Allerhöchsten Hofes ist dem K. K. Internuntius zu Konstantinopel Befehl gegeben worden, sich in gleichem Sinne zu äußern und der Pforte das aufrichtige Bestreben Sr. Maj. des Kaisers, durch unverbrüchliche Aufrechthaltung der Verträge, die zwischen Oestreich und der Pforte obwaltenden friedlichen und freundschaftlichen Verhältnisse, vor jeder Erschütt rung zu bewahren, in den beruhigendsten Ausdrücken zu erkennen zu geben."

---



---



---

Bekanntmachung.

Auf dem alten Juden-Begräbnißplatze ist das Sandgraben in seiner ganzen Ausdehnung bei 1 Rthlr. Strafe verboten.

Posen den 31. März 1821.

Königl. Regierungs-Rath Stadt- und Polizei-Direktor.

Brown.

---

Subhastations-Patent.

Das zu der Kammerrath Wildeganßschen Concurs-Masse gehörige auf 17,906 Rthlr. 16 gGr. gerichtlich abgeschätzte sub Nro. 298. der Wronker-Straße hierselbst belegene Haus, soll auf den Antrag des Curatoris-Masse subhastirt werden, wozu wir drei Bietungs-Termine auf

den 2ten Juni c.
den 31sten Juli, und
den 27sten Oktober c.

Vormittags um 9 Uhr, und wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Brükner anberaumt haben. Kauflustige und Besitzfähige werden daher zu diesen Terminen vorgeladen, um sich in unserm Gerichts-Lokale persönlich oder durch Bevollmächtigte einzufinden, und der Zuschlag soll, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

Die Kaufbedingungen und Taxe können jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 1. März 1821.

Königl. Preußisches Land-Gericht.

(Hiezu eine Beilage.)

Bekanntmachung.

In Beziehung auf die, von einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz, unterm 23sten März 1811 erlassene hohe Bekanntmachung über die Bade-Armenanstalt in Warmbrunn, hat sich unterzeichnete Bade- und Brunnen-Kommission veranlaßt gefunden, schon früher, und besonders voriges Jahr durch die öffentlichen Blätter in Erinnerung zu bringen, daß, um die Konkurrenz der armen Bade-Gäste und die daraus entspringenden Uebelstände möglichst zu vermeiden: —

1) die armen Kranken, namentlich aus der 3ten oder gemeinen Klasse, welche die Bäder unentgeldlich benutzen wollen, nur vom 1sten Mai bis med. Juni und alsdann wieder vom 1sten September ab, sich in Warmbrunn einfinden sollen, weil ihnen nur in dieser Zeit ein zweimaliges Baden des Tages bewilligt werden kann.

2) daß sie durchaus die Nothwendigkeit der Badekur und deren Zulässigkeit durch ein gültiges ärztliches Zeugniß, — ihre Unverdächtigkeit und wirkliche Dürftigkeit aber durch ein obrigkeitliches oder sonst glaubwürdiges Attest, nachweisen müssen, widrigenfalls sie nicht nur der Wohlthat des freien Bades und allenfallsigen Unterstützung aus der Badearmen Kasse verlustig, sondern auch solche geradezu abgewiesen und in ihre Heimath zurückgesendet werden werden.

Unterzeichnete Commission wiederholt nun diese Bekanntmachung hiermit aufs neue und ersucht sämmtliche obrigkeitliche Behörden, so wie die Herren Aerzte und Alle, die es angeht, deshalb um so mehr die nöthige Rücksicht zu nehmen und uns mit der Zusendung von Armen, sowohl ohne die gehörige erforderliche vorschriftsmäßige Ausweisung, als auch, ohne alle Subsistenz-Mittel, — wie bisher geschehen, — zu verschonen, weil die Bade-Armen-Kasse, die blos aus freiwilligen Beiträgen der wohlhabendern Badegäste besteht, bei weitem nicht hinreicht, allen den armen Kranken, — welche des Bades wegen hierher kommen, — die nöthige Subsistenz zu verschaffen, auch sonst deren Unterkommen in der Zeit von med. Juni bis ult. August weit schwieriger und kostspieliger ist.

Ferner müssen wir noch sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersuchen, dafür zu sorgen, daß diejenigen Armen, welche sich in Hinsicht ihrer wirklichen Hülfsbedürftigkeit zur Aufnahme in die, von dem hiesigen hohen Dominio errichtete so wohlthätige Privat-Badearmenanstalt eignen und daselbst aufgenommen zu werden wünschen, ihre desfallsigen Gesuche jedesmal mit den vorschriftsmäßigen Legitimationen versehen, in der herrschaftlichen Haus-Kanzellei bei Zeiten einreichen, von welcher sie alsdann des weitern beschieden werden werden, indem nur auf diesem Wege der Arme zur Aufnahme in quäst. Bade-Armenanstalt gelangen kann.

Warmbrunn am 29. März 1821.

Die Bade- und Brunnen-Commission.

---

Bekanntmachung.

Der am 20. Dezember a. pr. auf seinen Antrag entlassene Exekutor Herzberg, hat bei seiner am 16. Februar pr. geschehenen Anstellung eine Amts-Caution bestellt, welche in einem auf Wildschütz eingetragenen Schlesischen Pfand-Briefe über 200 Rthlr. Nro. 40. besteht. Da bei seiner Entlassung mehrere von ihm gemachte Defekte ausgemittelt worden sind, und es möglich ist, daß auch noch bisher nicht ausgemittelte existiren, so werden alle diejenigen, welche an die oben erwähnte Amts-Caution des Herzberg aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem hierzu vor dem Deputirten Landgerichts-Assessor Herrn Eulemann auf

den 30sten Juni c.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine anzumelden, und zu bescheinigen, im entgegengesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Caution präcludirt und blos an das übrige Vermögen des Herzberg werden verwiesen werden.

Posen am 10. März 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

---

Ediktal-Citation.

Die Erben und Erbnehmer des Bartholomeus Mars v. Wierzbicki und der verstorbenen Catharina v. Wierzbicka geborne v. Kliszewska, werden auf den Antrag des ihnen zugeordneten Curators, Kriegs- und Domainen-Rath und Justiz-Commissarii Bröcker hiermit öf-

fentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 22sten Januar 1822.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Landgerichts-Rath Kosmeli anstehenden Termine, sich persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß das hinterbliebene Vermögen dem sich gemeldeten Lucas Kliszewski als alleinigen Erben zugesprochen werden wird.

Krotoschyn den 11. Januar 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

---

## Subhastations-Patent.

Das im Großherzogthum Posen und in dessen Kröbner Kreise belegene zur Stanislaus v. Kurnatowskischen Conkurs-Masse gehörige Adliche Guth Bodzewo mit dem dazu gehörigen Vorwerke Lodz so wie dem Dorfantheile Klein Strzelcze und einem Forst-Terrains, welches im Jahre 1820 auf überhaupt 63,669 Rthlr. 13 gGr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf

den 28sten Juli c.,

den 29sten Oktober, und

der peremptorische Termin auf

den 31sten Januar 1822

Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Boy allhier, in unserm Gerichtsgebäude angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche nach der Qualität dieses Guths dergleichen zu besitzen, fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den angesetzten Terminen zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen, und auf die etwa nachher noch einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll. Der Verkauf dieses Guts geschieht in Pausch und Bogen; ohne irgend eine Gewährleistung und ohne eine baare oder in sicheren Papieren im Bietungstermine erlegte Caution von 1000 Rthlr. wird niemand zum Gebote zugelassen, auch ist Käufer gehalten, das auf diesem Guthe haftende Capital des Herrn Staats-Ministers v. Humbold Excellenz mit 33300 Rthlr. Gold, so wie das Residuum in 14 Tagen nach dem Zuschlage baar und in unzertrennter Summe einzuzahlen, widrigenfalls das Guth auf Gefahr und Kosten des plus Licitanten anderweit und sofort resubhastirt werden soll.

Der Konkurs-Curator hat übrigens die Verbindlichkeit übernommen, dem plus Licitanten das Guth mit demjenigen Inventario, das der jetzige Pächter tradirt erhalten hat, zu übergeben, und das Pachtverhältniß mit dem zeitigen Pächter allein zu erledigen.

Die Uebergabe soll 14 Tage nach Johannis 1822 erfolgen, und von diesem Tage an, wird der Käufer alle Gefahr, so wie die Kosten des Licitations- und Adjudications-Verfahrens tragen. Die Einsicht der übrigen Bedingungen und der Taxe wird täglich in der Registratur des hiesigen Landgerichts verstattet.

Fraustadt den 22. März 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

---

## Edictal-Vorladung.

Die unbekannten Erben der im Jahre 1813 zu Wollstein verstorbenen unverehelicht gewesenen Appollonie Marie Gabriele Baton, Tochter des Bürgers Joseph Franciscus Baton und der Magdalena Carises, geboren zu Paris am 8ten Oktober 1756, welche früher in Dresden gewohnt hat, werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators Justiz-Commissarius Huenke aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 9ten Januar 1822

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Landgerichts-Rath Meyer anstehenden Termin entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Jokoby und Wroński vorgeschlagen werden, zu melden, sich als Erben gehörig zu legitimiren und ihre fernere Anträge zu machen; widrigenfalls, und wenn sich keine Erben melden, der aus 255 Rthlr. bestehende Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco, und zwar der Königlichen Regierung zu Posen anheim fällt.

Meseritz am 8. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

---

## Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Nepomucena v. Mieczkowska geborne v. Niezychowska zu Orchowo werden der Conrad v. Jaranowski und dessen Schwester Hedwig verehelichte v. Stucka, deren Wohnort bis jetzt nicht auszumitteln gewesen, hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 1sten Juni a. c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Land-Gerichts-Rath Biedermann hieselbst angesetzten peremtorischen Termin, entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Erklärung darüber: ob sie in die Löschung, der in dem Hypotheken-Buche des Gutes Orchowo im Gnesenschen Distrikt belegen sub Rubr. II. Nro. 1. am 25. November 1797 eingetra-

genen Protestation wegen des am 10. December 1796 angemeldeten Erdotations-Anspruchs ihrer verstorbenen Mutter Salomea, geborne und verehelichte v. Jaranowska, willigen, da dieses berichtigt sein soll, abzugeben. Im Fall ihres Ausbleibens haben sie zu gewärtigen, daß die Löschung derselben sofort nachgegeben und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gnesen den 19. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.



Da ich stets alle meine Bedürfnisse gleich baar bezahle; so warne ich Jedermann auch nicht das geringste irgend Jemand auf meinen Nahmen zu borgen, weil ich auch für keinen polnischen Groschen im Werthe einstehe, und nachträgliche Zahlung leiste.

Posen den 8. April 1821.

v. Roth-Roffy,
Major und Brigadier der 5ten
(Westpreuß.) Gensd.-Brigade.



## Die Regulirung des Hypotheken-Wesens im Königreich Polen betreffend.

Die Hypotheken-Kommission der Woywodschaft Plock hat zur Regulirung des Hypotheken-Wesens des Bezirks Mlawa folgende Termine für den Monat Mai d. J. angesetzt:

(Beschluß.)

m) Den 16. Mai. — Łaszewo, Goszczk, Chomęc, Smolnia, Dzieczewo, Suwaki, Mączki, Siemiątkowo pańskie, Wola łaszewska, Siemiątkowo szlacheckie A. Siemiątkowo szlacheckie B. C. Łąg, Łążek, Mlice iarnuty. Mlice kostyry, Łążek szlachecki von A. bis E. Łempino, Łempinko von A. bis H. Łążek, Ługi von A. bis S. Łazy, Miecznikowo, Cygany von A. bis D. Miecznikowo głębie von A. bis O. Miecznikowo kołaki von A. bis M. Miecznikowe mięchy, Jabłonowo dyby, Jabłonowo sowy, Miecznikowo siwy von A. bis N. Miecznikowo sowy A. B. C Młodymino wielkie A. Olszewo reszki, Moszczone połcie młode von A. bis M.

n) Den 17 Mai — Moszczony połcie stare von A. bis O. Moykowo wielkie, Moykowo małe, Makomazy, Mankowo von A. bis H. Koziebrody kościelne C. Koziebrody mała wieś C. Malewo wielkie D. Koziebrody kościelne A. Koziebrody mała wieś A. Malewo wielkie C. Myślino wątrobki von A. bis F. Myślino dzwierno B. Mdzewko, Milewko, Milewo, Pniewo, Pełkowo, Żabowo, Myszyno A. B. Mostowo, Mianowo B. C. D. Miączyno wielkie von A. bis E. Miączyno małe von A. bis E. Miszewo von A. bis I.

o) Den 18. Mai — Mokrzsk A. B. Mogilnica, Mogilniczka, Mlice koziki, Miłobędzyn, Miłodki von A. bis E. Monczewo von A. bis N. Kliradowo A. B. Nowawieś trzaski dmochy von A. bis Z. u. Aa. Bb. Cc. Nosarzewo borowe von A. bis F. Nosarzewo polne von A. bis N. Nick von A. bis G. Nadratowo, Żytowo, Niedroż młody von A. bis D. Malewo A.

p) Den 19. Mai. — Niedroż stary von A. bis K. Niedagora von A. bis P. Niegocin, Niedziałki von A. bis D. Niesiodłowo von A. bis E. Olszewo borzymy A. B. C. Olszewo bołąki von A. bis I. Olszewo chlebowe A. B. Olszewo grzymki von A. bis F. Olszewo korzybie von A. bis U. Olszewo marysze von A. bis E. Olszewo reszki A. B. C. Olszewo stenele von A. bis E. Otocznia, Modełka, Olszewo łosie von A. bis L.

q) Den 21. Mai. — Osiek piaseczny von A. bis E. Osiek wielki, Osiek włostybory, Pepłowko,

Peplowie, Peplowo wielkie von A. bis W. Piekełko, Zimnocha, Pokrzywnice kuce A. B. Piegłowo kozły, Janowo, Tyszki D. Niemyć, Niemyć, Piotrkowo von A. bis O. Pogorzel von A. bis S. Pokrzywnice mayki, Zagroby von A. bis P. Pokrzywnica wielka i mała von A. bis C. Piastowo, Krzetkowo, Kurowo, Ostrowy, Dezerta Bledzewko.

r) Den 22. Mai. — Pątki, Psary A. B. Przyboiewo von A. bis E. Pensy wielkie von A. bis F. Pensy małe von A. bis H. Przedradz wielki von A. bis F. Przeradz mały von A. bis S. Rękawczyno, Rempino, Rzężawy von A. bis E. Radzanowo, Trzciniec, Ratowo, Luszewo, Rzeszotary stara wieś A. B. C. D. Rzeszotary gotardy von A. bis E.

s) Den 23. Mai. — Rzeszotary pszczyle von A. bis I. Rzeszotary chwały von A. bis R. Rzeszotary zawady A. B. C. D. Radzimowice, Giełczynko, Prusocin A. Rydzyno A. B. Rachocin von A. bis K. Rachocin A. Smolany żardawy von A. bis Z. u. von Aa. bis Ii. Sławogóra, Strzałkowo, Sulkowo borowe, Szczepkowo borowe von A. bis Z. u. von Aa. bis Ll. Szczepkowo gierwały von A. bis M. Szczepkowo iwany von A. bis L.

t) Den 24. Mai. — Szczepkowo kukiełki A. B. C. D. Szczepkowo pawełki A. B. C. Szczepkowo skrody von A. bis O. Szczepkowo sołdany A. B. C. Szczepkowo zalesie łosie von A. bis H. Szydłowko, Trzcianka A. B. Szydłowo, Nieradowo C. Nieradowo A. B. Szypulsk zagorze von A. bis F. Szypulsk zaskorki A. B. C. Smiedzianowo, Strzegowo, Mdzewo, Prusocin, Siemiątkowo rechty von A. bis M. Siemiątkowo szlacheckie B. C. Siemiątkowo kosny, Sadkowo A. B. C. D. Strożencino von A. bis O.

u) Den 25. Mai. — Skoczkowo, Zgagowo, Grabowo, Kosemin, Butkowo, Sulencice, Wroblewo, Schabaiewo, Zarzecze, Swierkoczyno von A. bis G. Szumanie bakalary A. B. Szumanie gośliny A. B. Szumanie peiory A. B. C. D. Szumanie postuły, Smoszewo A. B. C. D. Siemcichy, Szoniec, Czarne B. część Pietrzyka, Sułkowo błony A. B. C. D. Sułkowo baryany A. B. C. Sułkowo iasionki A. B. C. Sierakowo, Stupino, Sierpe, Włoki wielkie, Włoki małe, Babsk pieczny, Kaczorowy, Szreńsk, Przychód, Bochińsk, Kunki, Proszkowo, Wola, Ostrow, Zaremby Drogiski.

w) Den 26. Mai. — Słowkowo A. B. Szczepkowo, Lipy u. Kocięcina, Staroguby, Gelczyno, Sikory bogusławice A. B. C. Sikory zielaski A. B. C. Sikory pietrowice von A. bis L. Sławęcin A. B. C. Stawiszyn łaziska A. B. C. D. Stawiszyn zwalewo von A. bis L. Straszewy A. Trząski gurowe von A. bis H. Turowko von A. bis E. Turowo wielkie von A. bis N. Turowo, Pachury, Tyszki strzaski czyli brzegiędy A. B. C.

x) Den 28. Mai. — Trzaski Turza wielka A. B. C. D. Zgliczyno witowe von A. bis H. Turza mała von C. bis G. Glinki A. B. Zgliczyno kościelne, Umieszki gumowskie, Umieszki, Umieszki zawadzkie A. B. Zielona, Cierzpigorz, Osowka A. B. U. nieck, Jeżewo B. Umierzysz, Monczewo z karczmą na giżynku, Mowopol, Waśniewo grabowo von A. bis S. Waśniewo gwozdzie A. B. Wieczfnia bąki von A. bis E. Wieczfnia kościelna A. B. C. D. Zglenice małe von A. bis K. Wola szydłowska, Zglenice wielkie von A. bis O. Wąsosze wielkie von A. bis P. Wyszyny kościelne czyli stare, Wyszyny A. B. Zielominko A. B.

y) Den 29. Mai — Wylazłowo, Wiechoiewo A. B. Wroblewo, Witkowo pawłki von A. bis H. Zorawino wielkie, Witkowo małki von A. bis H. Żorawińho dziwki von A. bis I. Wielkie polki von A. bis F. Żukowo wawrzonki, Wielun zalesie von A. bis N. Ważynko von A. bis E. Zułtowo żuki von A. bis P. Żabino gąsiory A. B. Zułtowo wielkie von A. bis H. Żabino iarguły von A. bis F. Zawady, Zawadki, Zaborowo A. B. Zułtowo myszki A. B. C. Zakrzewo froki von A. bis F. Żułtowo żabki von A. bis F.

z) Den 30. Mai. — Zakrzewo rętki A. B. C. Zmiiewo Troiany von A. bis F. Zakrzewo wielkie von A. bis H. Zakrzewo żaki von A. bis K. Zaleńże von A. bis O. Zdroie A. B. Zmiiewo bagienki A. B. Zgliczyno pobodze, Zmiiewo chmiele A. B. C. Zmiiewo pąki von A. bis P. Zmiiewo goie von bis O. Zmiiewo kościelne A. B. C. D. Zmiiewo szayły von A. bis G. Zmiiewo kuce von A. bis R. Zmiiewo mikły A. B. Zmiiewo podosie, Zmiiewo sączki A. B. C. D.